

Trauer um Alfred Knab

Der Handballverband Rheinhessen trauert um sein Ehrenmitglied und langjährigen Vize-Präsidenten Alfred Knab. Der Bodenheimer verstarb völlig unerwartet in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag an den Folgen eines am Tag zuvor erlittenen Herzinfarkts. Er wurde 70 Jahre alt. „Mir fehlen die Worte, die Handball-Familie in Rheinhessen steht unter Schock. Unser tiefes Mitgefühl gilt Alfreds Ehefrau Marion, die selbst lange Jahre auf der HVR-Geschäftsstelle gearbeitet hat, und der ganzen Familie“, zeigte sich HVR-Präsident Mathias Solms fassungslos, als er seine Vorstandskollegen von Knabs plötzlichem Tod unterrichtete. „Alfred war auch nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium unser Ansprechpartner bei allen offenen Fragen und scheute sich nicht, weiter seine Meinung zu sagen.“



Alfred Knab war Handballer durch und durch. Den Einstieg in seinen Sport fand er im Alter von zehn Jahren beim TV Bodenheim, wo er als Torwart von 1964 bis 1994 aktiv war. In seinem Heimatverein sammelte er in den Funktionen als Schriftführer und Spielwart auch erste Erfahrung in der Vorstandsarbeit. Daneben engagierte er sich von 1986 bis 2014 als Schiedsrichter und piff bis zur Oberliga. Seine erste Aufgabe im Handballverband Rheinhessen erhielt er 1990 als Staffelleiter, ein Jahr später übernahm er die Funktion des Männerspielwarts. Von 1993 bis 2010 war er Vorsitzender der technischen Kommission und bekleidete im Anschluss das Amt des Vize-Präsidenten Spieltechnik, das er erst beim Verbandstag 2022 niederlegte. Seither engagierte er sich weiter für den HVR als Vorsitzender des Ehrenausschusses. Zudem führte er von 2001 bis zuletzt die Geschäftsstelle der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, für die er bis 2007 auch sechs Jahre als Vorsitzender des Spielausschusses tätig war.

Für seinen ehrenamtlichen Einsatz war Alfred Knab vielfach gewürdigt. Er war Träger der Goldenen Ehrennadeln des Handballverbands Rheinhessen und des Deutschen Handballbunds. Der Südwestdeutsche Handballverband sowie der Sportbund Rheinhessen zeichneten ihn mit der Silbernen Ehrennadel aus und der Landessportbund Rheinland-Pfalz überreichte ihm die Ehrenplakette in Silber.

Als Knab im Jahr 2021 für seine mannigfaltigen Verdienste von Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde, war einer der ersten Gratulanten sein langjähriger Weggefährte Klaus Kuhn. „Alfred Knab war für Jahrzehnte ein wichtiger und verlässlicher Mitarbeiter für den Handballverband. In den vergangenen Jahren war er hauptverantwortlich für die Digitalisierung der Verbandsarbeit, wobei er diese Leistung nicht nur für den HVR, sondern auch als Geschäftsführer für die gemeinsame Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar erbracht hat. Durch seine Fachkenntnisse und den enorm hohen Arbeitseinsatz hat er dem Verband hohe Kosten erspart und dafür gesorgt, dass die vom Deutschen Handballbund eingeforderte Digitalisierung fristgerecht und fachmännisch umgesetzt wurde“, lobte der Präsident des Sportbunds Rheinhessen, der als Solms Vorgänger beim HVR viele Jahre mit Knab zusammengearbeitet hatte. Es gibt wohl kaum einen Handballer in Rheinhessen, der Alfred Knab nicht kannte. Jeder, der sich für seinen Verein engagierte, hatte früher oder später automatisch mit ihm zu tun. Jeder, der seinen Rat suchte, profitierte von Alfred Knabs ausgeprägter Expertise. Wer ihn traf, wurde mit einem Lächeln begrüßt. Die rheinhessischen Handballer werden Alfred Knab noch sehr, sehr lange in bester Erinnerung behalten.